

# Konzeption Kindertagespflege Fanny's Kita



Fanny's Kita  
Ackerweg 5  
76532 Baden-Baden  
0170 – 7929708

[Fannys-kita@gmx.de](mailto:Fannys-kita@gmx.de)  
[www.Fannys-kita.de](http://www.Fannys-kita.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Angaben zu mir.
  - 1.1 Lebenslauf
  - 1.2 Qualifikationen
2. Rahmenbedingungen
  - 2.1 Mein Tagesablauf
3. Pädagogische Arbeit
4. Betreuung
  - 4.1 Sicherheit im Alltag
  - 4.2 Gesundheit und Ernährung
5. Entwicklungsbeobachtung
6. Eingewöhnung
7. Elternarbeit
8. Fachlicher Austausch / Vernetzung
9. Schlußwort

## 1. Angaben zu mir

Mein Name ist Stefanie Ducroquet und ich bin 1983 in Nürtingen geboren. Seit 2013 lebe ich in Baden Baden. Ich lebe mit meinem Lebensgefährten meinen zwei Söhnen (16, 12) aus erster Ehe und unserem gemeinsamem Sohn (2). Wir leben in einem schönen Mehrfamilienhaus, in der Weststadt von Baden-Baden.

Es macht mir Freude, Kinder um mich zu haben, sie zu beobachten und zu sehen, wie diese kleinen Menschen zu eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen. So kann ich meine liebe zu Kindern zum Beruf machen.

### 1.1 Lebenslauf

Nach meinem Schulabschluss und anschließender Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel habe ich nach der Geburt meines ersten Sohnes 2005 meine erste Qualifizierung zur Tagespflegeperson erfolgreich abgeschlossen und arbeitete fast 4 Jahre als Tagesmutter.

Im Jahr 2010 nach der Elternzeit meines zweiten Kindes habe ich wieder mehrere Jahre als Kauffrau im Einzelhandel gearbeitet. Die Arbeit mit Kindern ist mir allerdings nie aus dem Kopf gegangen und so habe ich mich ende 2019 nach der Elternzeit meines dritten Kindes wieder dazu entschieden als Tagespflegeperson zu arbeiten.

Vom Dienst für Kindertagespflege in Baden-Baden habe ich meine Pflegeerlaubnis erhalten. Alle zwei Jahre besuche ich einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind und jährlichen Fortbildungen mit 20 UE.

## 1.2 Qualifikation

Durch meine langjährige Arbeit mit Kindern und Familien, konnte ich viele Erfahrungen sammeln und mein Wissen und die Interessen vertiefen.

Meine Kompetenzen aus meinem Werdegang her decken folgende Schwerpunkte:

- Tätigkeit in der Wochen-Säuglingspflege
- Förderung der Entwicklung des Kindes
- Pädagogische Förderung (Montessori)
- Beobachtung der physischen und psychischen Sicherheit
- Ausgewogene Ernährung
- Betreuung von Kindern im Alter zwischen null und 10 Jahren
- Spiel- und Freizeitgestaltung
- Beaufsichtigung beim Lernen und bei den Hausaufgaben
- Bewegungsfördernde Spiele, Räume und Entspannung
- Beachtung der Eingewöhnungszeit
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

## 2. Rahmenbedingungen

Jede Familie hat Ihren Rhythmus und ihre Arbeitszeiten, diese würde ich gerne entgegenkommen. Wir können gemeinsam eine optimale Lösung für den Umfang der Betreuungszeiten für Ihr(e) Kind(er) finden. Ich betreue bis zu drei Kinder von Null bis 10 Jahren.

Meine Kindertagespflege ist mit Bus und Bahn sehr gut zu erreichen, da die Bushaltestelle „Drei Eichen Kapelle“ nur drei Gehminuten entfernt ist.

Die Betreuung findet in zwei Wohnungen statt, wovon eine speziell für die Kindertagespflege angemietet ist. Beide Wohnungen befinden sich im Erdgeschoss eines freistehenden Mehrfamilienhauses das ausschließlich von der eigenen Familie bewohnt wird. Es gibt einen eigenen Garten sowie ein Atrium für die ganz Kleinen das zum Spielen und Toben einlädt.

Der großzügige Eingangsbereich lässt die Kinder und Eltern in Ruhe ankommen. Mitgebrachte Kinderwagen o.ä. können gerne geparkt werden. Es gibt für alle Kinder ein eigenes Fach und Haken für Matschsachen, Jacken und Schuhe.

Für die Tagespflege habe ich zwei separate Zimmer, die ich wie folgt einteilt habe. Zum einen gibt es ein Spiel-, Kuschel und Ruheraum in dem auch unser Morgenkreis stattfindet. Dann gibt es den zweiten Raum, in dem gegessen, gekocht, gebastelt, gelernt sowie geturnt oder Bewegungsspiele gemacht werden können.

Es gibt jede Menge Spiel- und Lernangebote zu entdecken wovon eine Hälfte von mir regelmäßig ausgetauscht wird um immer wieder neue Impulse zu wecken.

Zudem gibt es nur ein für die Tagespflege genutztes separates Badezimmer, in dem sich auch der Wickelbereich befindet.

Meine Kinder bringen sich gerne als Spiel- und Lerngefährten mit ein. Wir haben zwei verschmuste, liebevolle Bengalkatzen zuhause, die sehr gerne von den Kindern verwöhnt werden dürfen. Auch unser Fischaquarium und die Zwerggarnelen in unserem Haushalt können beobachtet und versorgt werden. So können die Kinder bei mir den liebevollen und respektvollen Umgang mit Tieren erlernen.

Unweit vom Haus befinden sich auch mehrere Spielplätze zu denen öfters in der Woche Spaziergänge hin führen um den Kindern die Schönheit Natur und unserer Umgebung näher zu bringen.

In dieser Form der Betreuung erfährt das Kind die intime Atmosphäre einer Familie und wird durch die erhaltenen Eindrücke und Erfahrungen in seiner positive Entwicklung gefördert.

### 3. Mein Tagesablauf

Meinen Tagesablauf gestalte ich überwiegend nach den Bedürfnissen der Kinder und Eltern. Feste Zeiten gibt es für Mahlzeiten, den Mittagschlaf und Hausaufgaben.

Auf meinem Programm steht viel Bewegung im Freien, sowie basteln, malen, Geschichten vorlesen oder gemeinsam Musik zu hören, aber auch Bewegungsspiele, Singen und Musizieren, sowie pädagogische Naturangebote.

Es ist mir eine Herzensangelegenheit das sinnhafte Wahrnehmen der Kinder zu schulen. Die Natur, Blätter, Käfer, Pflanzen, Früchte usw. bringen den Kindern mehr Erfahrung, Beobachtungen, Wortschatz und soziale Verhaltensweisen.

Gemeinsames Frühstück      9:00 Uhr – 10:00 Uhr

Gemeinsames Mittagessen    12:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Schlaf und Ruhezeit          13:00 Uhr – ca. 14:00 Uhr

Selbstverständlich pflege ich auch wiederkehrende Abläufe und Rituale wie z.B. Lieder zu anstehenden nächsten Abläufen. (Aufräumlied, Essens Lied, Schlafens Lied)

Die Kinder sollen sich am Tagesablauf orientieren können. Das gibt ihnen Sicherheit und Geborgenheit.

#### 4. Zielsetzung meiner Pädagogischen Arbeit

Die Kinder werden in ihrer „*Ich Identität*“ gestärkt, in dem sie ermutigt werden Dinge selbstständig zu erledigen.

*„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht.  
Tue es nicht für mich, ich kann und will es alleine tun.  
Habe Geduld, meine Wege zu begreifen.  
Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“*

Der wohl meistzitierte Satz von Montessori ist ein zentraler Punkt meiner Pädagogik. Die Kinder sollen ermächtigt werden, gemäß ihrem Können und Wissen Aufgaben selbst zu erledigen, die sonst schnell wir Erwachsene für sie übernehmen. Auch wenn das, vor allem bei kleinen Kindern, oft mehr Zeit in Anspruch nimmt. Als Tagesmutter beobachte ich die Kinder im Hintergrund und greif erst dann ein, wenn die Kinder selbst nicht weiterkommen. Kinder haben oft erstaunliche Lösungswege für Probleme, die wir ganz anders angehen würden. Durch diese Eigenständigkeit erleben die Kinder sich als wirkmächtig und lernen so, dass sie sich und ihrem eigenen Können vertrauen können.

Die Kinder sollen gestärkt werden ihre eigene Meinung zu vertreten, anderen mit Rücksicht und Respekt zu begegnen. Durch mein Vorbild, Aufmerksamkeit, Kontinuität, Rituale und Regel, die wir gemeinsam besprechen und erstellen, gewinnen die Kinder Selbstvertrauen um eigene Entscheidungen zu treffen und selber Konfliktlösungen zu finden. Dadurch stärken sie ihre soziale Kompetenzen und übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Tun.

Durch die Intensive Beobachtung, kann ich gezielt auf die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand der Kinder eingehen. Das Lerntempo wird auf das Alter der Kinder abgestimmt ohne diese zu überfordern. Liebevoll lernen die Kinder selbstständig zu sein.

Eine vorurteilsfreie Bildung, Toleranz und respektvolles Miteinander wird durch mein Vorbild in den Tagesabläufen dem Kind vermittelt. Ebenso wichtig ist ein umweltfreundliches Handeln, die Natur wahr zu nehmen und sich als ein Teil davon zu fühlen. Kinder können in Bilderbüchern Dinge entdecken, Begriffe lernen und Gefühle entwickeln. Sie erleben und bewältigen unbekannte Situationen und lernen, sich *in der Welt* zurechtzufinden.

Durch ausgewählte Spiele, Bücher und Beschäftigungen die auf Alter und Entwicklungsstand der Kinder abgestimmt werden, lernen meine Tageskinder beim

Spielen sich selbst und andere wahr zu nehmen, sich an die Regeln zu halten und sich an Aufgaben zu beteiligen ohne sich überfordert zu fühlen.

Die Selbstsicherheit der Kinder wird durch eine sicher Bindung, Rituale, Grenze, Konsequenzen, gemeinsam geschaffene Werte gestärkt. Durch das Selbständige Handeln und einer eigenen Meinung haben zu dürfen, entwickeln Kinder wie von selbst Mitgefühl und empathisches Verhalten anderen gegenüber.

Es gibt unzählige Anlässe um miteinander zu kommunizieren und voneinander zu lernen:

Zur Begrüßung, beim Wickeln, Musizieren, lachen, Kinder erzählen lassen was sie Fühlen, was sie gerne möchten, zuhören, nachfragen oder einfach nur mal so. Um diese Freude am Lernen und der Wissenserweiterung zu fördern, werden verschiedene Angebote geboten:

- Fingerspiele
- Geschichten vorlesen
- Reime
- Lieder singen
- Auf die Fragen der Kinder antworten

Das Körpergefühl der Kinder wird durch Toben, Tanzen und Bewegungsspiele spielerisch gefördert.

Bewegung ist eine der grundlegenden körperlichen Wahrnehmungserfahrungen die Kinder jedes Alters machen.

Ich ermögliche meinen Tageskindern zu forschen, Naturerfahrungen zu bestaunen und auf ihre Fragen antworten zu finden. Kinder beobachten genau was um sie herum passiert und finden vieles zu entdecken. Meine Angebote werden altersgemäß gestellt. Es kann mit einem einfachen Gang nach draußen in die Natur beginnen, die Kinder können einen Käfer beobachten, Kastanien sammeln, Schnecken kriechen sehen und vieles mehr. Sie lernen durch mein gutes Vorbild einen respektvollen Umgang mit einander, mit anderen Lebewesen und mit der Natur.

*„Statt Kinder wissen zu lehren, statt ihnen beizubringen, was sie lernen sollen, was erwachsene festgelegt haben, statt sie so zu formen, wie es dem Bild von Erwachsenen entspricht, kommt es darauf an, Kinder kennen zu lernen, sich ein Bild von ihren Fähigkeiten und Interessen zu machen und darauf aufbauend, geeignete Impulse zur Unterstützung der Neugier und des Forschergeistes von Kindern zu finden.“*

Durch Aufmerksamkeit, Geduld, Regeln, Lob und positiver Formulierungen wird das Kind selbstbewusster. Damit die Begleitung zu Selbstständigkeit. Das dies durch mich als Tagespflegeperson erfolgreich verläuft, bedarf es klare Absprachen mit den Eltern. Schon sehr früh spüren Kinder die Gefühle wie Glück, Trauer, Geborgenheit,

Verlustgefühle, Vertrauen und Angst. Wir als Erwachsene müssen die Fragen und Gefühle der Kinder ernst nehmen und entsprechend reagieren. Dadurch intensiviert sich der persönliche Entwicklungsprozess, welcher eine existenzielle Bedeutung für das Kind hat.

Ein Vorurteil – Bewusstsein fängt bei den Erwachsenen an. Erst wenn wir uns dessen bewusst sind, was es bedeutet, können wir ein Kind vorurteilsbewusst begleiten. Ich als Tagespflegeperson, werde das den Kindern vorleben, ich zeige ihnen was Toleranz und liebevolles Miteinander ist.

## 4. Betreuung

### 4.1 Sicherheit im Alltag

Kinder brauchen eine Umgebung, in der sie sich sicher bewegen können. Um das zu gewährleisten habe ich eine Kindersichere Umgebung geschaffen.

- Sicherheitssteckdosen
- Gefährliche Gegenstände sind sicher verwahrt
- Spitze Kanten und Ecken sind ab gepolstert
- Gitter vor den Treppen
- Schubladen und Tür-Stopps sind angebracht
- Herdschutzgitter sind montiert
- Erste-Hilfe-Kasten befindet sich in Reichweite

Ich behalte die Kinder immer im Auge, so gut es möglich ist.  
Alle zwei Jahre besuche ich einen „Erste-Hilfe-Kurs am Kind“

### 4.2 Gesundheit und Ernährung

Damit ein Kind gesund aufwächst braucht es täglich frische Luft, ausreichend Bewegung aber auch Erholungsphasen, Körperpflege und eine hygienische häusliche Umgebung. Um eine gesunde Entwicklung zu optimieren, bekommen die Kinder in meiner Tagespflege natürlich die richtigen Vitamine und Mineralstoffe um ihr Immunsystem für unsere Ausflüge, wie auch zu Hause, zu stärken.

Ich biete den Kindern beste biologische Kost mit viel Gemüse und frischen Zutaten. Meistens bereite ich alles am Vorabend vor, aber ich koche auch mit den Kindern gemeinsam. Ich zeige ihnen wie man mit den Nahrungsmitteln umgeht und welche Lebensmittel roh oder gekocht gegessen werden können.

Es gibt auch in unmittelbarer Nähe einen kleinen Supermarkt in den wir gemeinsam einkaufen und dann zuhause die gekauften Nahrungsmittel zubereiten können.



Die Kinder helfen beim Tischdecken, natürlich auch beim Abräumen. Nach einer kleinen Danksagung für unser tolles Essen und unsere gefüllten Teller essen wir gemeinsam.

Das Essen ist für die Kinder stets freiwillig, jedoch lege ich Wert darauf, dass wir alle zusammen am Tisch sitzen (sofern die Schlafzeiten dies zulassen). Eine gute Tischkultur ist ein weiterer Bereich, der mir bei meiner Arbeit am Herzen liegt. Mit zunehmendem Alter werden die Kinder daher auch an den Gebrauch von Messer und Gabel herangeführt. Jüngere Kinder dürfen noch mit den Händen essen.

## 5. Entwicklungsbeobachtungen

Das Kindertagesbetreuungsgesetz – kurz KitaG – konkret § 9 KitaG und der Orientierungsplan Baden-Württemberg sagen aus, dass die Entwicklung des Kindes regelmäßig beobachtet und die kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozesse regelmäßig dokumentiert werden sollen. Dabei geht es nicht darum, die Defizite herauszustellen, sondern die individuellen Fähigkeiten, Lernschritte und Stärken des Kindes festzuhalten. Ziel ist es, ein umfangreiches Bild von der Entwicklung und dem individuellen Lernverhalten des Kindes in seiner Spiel- und Lernumgebung zu erhalten, um sein Handeln, seine Ideen und (Problemlösungs-) Strategien zu verstehen, individuell auf das Kind einzugehen und es bestmöglich fördern zu können.

Basierend auf einem zusätzlichen Reflektionsbogen führen wir bei Kindern von ein bis drei Jahren (oder auf Wunsch) ein halbjährliches terminiertes Elterngespräch und besprechen dort die Entwicklung des Kindes. Daneben erfolgt ein regelmäßiger kurzer Austausch beim Bringen oder Abholen des Kindes.

Ich biete an, in regelmäßigen Abständen per WhatsApp Bilder aus dem Alltag des Kindes und zu besonderen Erlebnissen zu senden. Dies hat den Vorteil, dass Sie stets auf dem Laufenden sind, über die Entwicklung Ihres Kindes in der Zeit, die Ihr Kind bei mir verbringt und vielleicht gibt es das ein oder andere Bild, das Sie sich entwickeln lassen können.

## 6. Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist für das Kind, die Eltern und für die Tagesmutter außerordentlich wichtig und wohl auch der kritischste Abschnitt der Tagespflege. Der Übergang aus der Familie in die Tagespflegestelle bedeutet für jedes Kind eine große Herausforderung, denn es muss sich plötzlich einer neuen Umgebung anpassen und eine Beziehung zu fremden Personen aufbauen.

Diese Veränderungen können für das Kind mit erheblichem Stress verbunden sein. Kinder im Krippenalter sind damit sehr oft überfordert, wenn sie diese Umstellung ohne Unterstützung durch ihre Eltern bewältigen müssen. Deshalb sollten sich die Eltern Zeit für diese Eingewöhnung lassen.

Das erste Treffen dient lediglich dem gegenseitigen kennen lernen. Hier erfahre ich auch von bisherige Gewohnheiten des Kindes, eventuelle Krankheiten oder Entwicklungsauffälligkeiten. In den ersten Tagen sollte das Kind von Mutter, Vater oder einer anderen Bindungsperson begleitet werden. So fühlt sich das Kind nicht sofort alleingelassen und hat jederzeit die Nähe zu einer bekannten Bezugsperson.

Im Laufe der Zeit (drei bis sechs Tage) wird sich diese Person immer mehr im Hintergrund halten und so dem Kind weiterhin das notwendige Gefühl von Sicherheit geben. Erst, wenn sich das Kind von mir trösten und beruhigen lässt, sehe ich die Eingewöhnungsphase als beendet an.

Besonders hilfreich in dieser Zeit ist, wenn sie dem Kind einen Gegenstand von zu Hause mitgeben, an dem das Kind sehr hängt. Das kann ein Kuscheltier, ein Schnuffeltuch oder etwas anderes sein. Auch über diese Zeit hinaus darf gerne etwas von zuhause mitgebracht werden.

## 7. Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist mir sehr wichtig und wird von mir als eine gemeinsame Verantwortungsgemeinschaft gesehen.

Viele Konflikte lassen sich vermeiden, oder schnell aus dem Weg räumen, wenn ein offener und vertrauensvoller Umgang zwischen Eltern und Tagesmutter besteht. Wichtig dafür sind regelmäßige Gespräche, Austausch von Erfahrungen, Anregungen, aber auch offene, konstruktive Kritik.

Ein Tageskind muss sich in zwei Familien zurechtfinden. Dabei benötigt es Unterstützung durch gute Absprachen und fortlaufende Zusammenarbeit mit den Eltern. Nach dem gemeinsamen Kennenlernen besprechen wir alle pädagogischen, konzeptionellen und vertraglichen Angelegenheiten.

Es werden auch weitere Vereinbarungen getroffen wie Aufenthaltsort des Kindes oder Beförderung im Pkw, Krankheitsfall der Kinder und auch der Tagesmutter usw. Grundvoraussetzung für ein Betreuungsverhältnis ist die gegenseitige Sympathie und Akzeptanz beider Parteien.

Schweigepflicht in der Tagespflegestelle ist eine wichtige Voraussetzung, damit gegenseitiges Verständnis und eine vertrauensvolle Beziehung zwischen den Parteien aufgebaut werden kann.

## 8. Fachlicher Austausch / Vernetzung

Ich nehme regelmäßig an treffen mit anderen Tagespflegepersonen teil, so kann ich mich mit meinen Kollegen austauschen. Ebenso besuche ich jährlich mindestens 20 UE an Fortbildungen oder Kurse um mich weiter zu bilden.

## 9. Schlusswort

Durch die Erstellung meiner Konzeption bin ich in einen Entwicklungsprozess eingetreten, der nicht beendet sein kann. Ich überdenke immer wieder die Gegebenheiten und habe Visionen, wie ich z.B. meine Räume neu gestalten könnte. Deshalb ist meine Arbeit an der Konzeption nie abgeschlossen. Sie wird mich dauernd beschäftigen. In dieser schriftlichen Ausarbeitung habe ich wesentliche Informationen, Ziele, Inhalte und Arbeitsweisen zu meiner Konzeption zusammengestellt, um so einen Einblick in mein alltägliches Tun zu geben. Ich bin mir bewusst, dass diese Konzeption einer regelmäßige Überprüfung, Ergänzung und Veränderung bedarf. Somit habe ich die Chance, auf die Lebenswelt des Kindes einzugehen und ein aktuelles pädagogisches Konzept anbieten zu können.

***Ich bin niemals am Ziel,  
sondern immer auf dem Weg  
(Vinzenz von Paul)***

Vielen Dank, dass Sie sich Zeit zum Lesen nahmen. Ich hoffe, Sie haben einen kleinen Einblick über meine Kindertagespflege „Fanny´s Kita“ erhalten.

Sollten noch Fragen unbeantwortet sein oder Unklarheiten bestehen, bin ich jederzeit gerne bereit, diese zu beantworten.